

NDB-Artikel

Cleyn (*Clein, Kleine*), Franz Maler, Zeichner, Radierer, * 1582 Rostock, † 1658 London.

Genealogie

V Hans, Goldschmied;

S → Francis (1625–50), Charles, John, T Sarah, Magd., Penelope, alle als Zeichner u. Miniaturmaler in London tätig.

Leben

C. verbrachte seine Lehrjahre in Italien, hauptsächlich in Venedig, vier Jahre hielt er sich in Rom auf. Anschließend trat er in die Dienste König Christians IV. von Dänemark, für dessen Schlösser er Dekorationsentwürfe anfertigte und sich an der Ausschmückung vor allem von Schloß Rosenborg beteiligte. 1611 malte er das Porträt des dänischen Königs. 1624 berief ihn der Prince of Wales an die Teppichmanufaktur von Mortlake, die er in wenigen Jahren durch seine dekorativen und wirkungsvollen Vorlagen zu beachtlicher Höhe brachte, bis die Manufaktur verstaatlicht wurde. Berühmt wurden seine Teppichfolgen von „Hero und Leander“, „Royal Horses“ und „Die fünf Sinne“. Ferner lieferte C. für einige größere englische Landhäuser (Sommerset House, Carew House, Holland Home) Entwürfe für Decken- und Wandgemälde. - Von seinen Radierungen ist besonders eine Folge von Grottesken bekannt geworden, die ihn als erfindungsreichen Künstler der Nadel ausweisen. C. zeichnete auch Illustrationen zu Vergil (gestochen von Wenzel Hollar), zu den Fabeln des Äsop und zu Ovids Metamorphosen (Oxford 1632), die heute zu den seltenen illustrierten Ausgaben des 17. Jahrhunderts gehören.

Literatur

ADB IV (*unter Clein*);

W. G. Thomson, A Hist. of Tapestry, London 1906;

P. Jessen, Der Ornamentstich, 1920, S. 223;

P. Kristeller, Kupf. u. Hschn. in 4 Jhh., 1922;

Ph. Ackermann, Tapestry the Mirror of Civilisation, London 1933, S. 386;

H. Göbel, Wandteppiche, III/2, 1934;

ThB (*L*);

Weilbachs Kunstnerleks., Kopenhagen 1947.

Portraits

Stich v. T. Chambers, in: H. Walpole, Anecdotes of painting in England, gesammelt v. G. Vertue, 4 Bde., Strawberry Hill 1762-71.

Autor

Margarete Braun-Ronsdorf

Empfohlene Zitierweise

, „Cleyn, Franz“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 291
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Clein: *Franz C.*, auch *Cley*n genannt, Maler und Radierer, geb. zu Rostock um 1590, † zu London 1658. Nachdem er in seiner Vaterstadt in den ersten Anfängen der Kunst sich ausgebildet hatte, besuchte er Italien, wo er sich vier Jahre aufhielt. Zurückgekehrt, wurde er an den dänischen Hof berufen; unter Jakob I. kam er nach England, um für diesen König Zeichnungen für Tapeten zu entwerfen, die dann in der Tapetenfabrik zu Morlach ausgeführt wurden. Eine Pension von 100 Pfd. St. war der Lohn dafür. Auch für andere vornehme englische Häuser war er sehr beschäftigt und auch für verschiedene Werke lieferte er Illustrationen. Sein talentvoller Sohn Francis starb vor ihm, 1650. Von seinen Gemälden nennt man ein Porträt des Königs Christian von Dänemark, 1611 gemalt, ehemals in Christiansburg. Von seinen eigenhändigen Radierungen werden die beiden Folgen mit den sieben freien Künsten und den fünf Sinnen sehr geschätzt. Er führte die Blätter in ornamentaler Einrahmung aus und beweist, wie unerschöpflich seine Phantasie auf dem Gebiete der Ornamentik war. Jos. English stach unter ihm ein Grotteskenbuch, 1654, W. Hollar die Zeichnungen zu Virgil's Werken von J. Ogilby, London 1658, und zu Aesop's Fabeln. Hier zeigt er sich auch als guter Zeichner von Thieren. S. Savry stach nach seinen Compositionen zu Ovid's Metamorphosen, Oxford 1632.

Literatur

Strutt. — Nagler, Monogr. — Parthey, Hollar.

Autor

J. E. Wessely.

Empfohlene Zitierweise

, „Cley

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
